

FORTGESCHRITTENER LITERACYERWERB VOR DEM HINTERGRUND DIFFERENZIIERTER SPRACHPROFILE

Alina Bachmann (Universität Osnabrück)

Forschungsfrage

Welche Rolle spielt der sprachliche Hintergrund im fortgeschrittenen Literacyerwerb?

Sprachhintergrund

Meist dichotome Gruppenbildung nach Sprachanzahl (Verwendung) (mehrsprachig vs. einsprachig); aber: verschiedene Aspekte (Kompetenz, Umfeld etc.) wichtig (Hornberger, 2012; Luk & Bialystok, 2013)

Hier gebrauchtorientiert:

Kompetenz

Familiäres und formelles Register; alle medialen Bereiche; nach Selbsteinschätzung

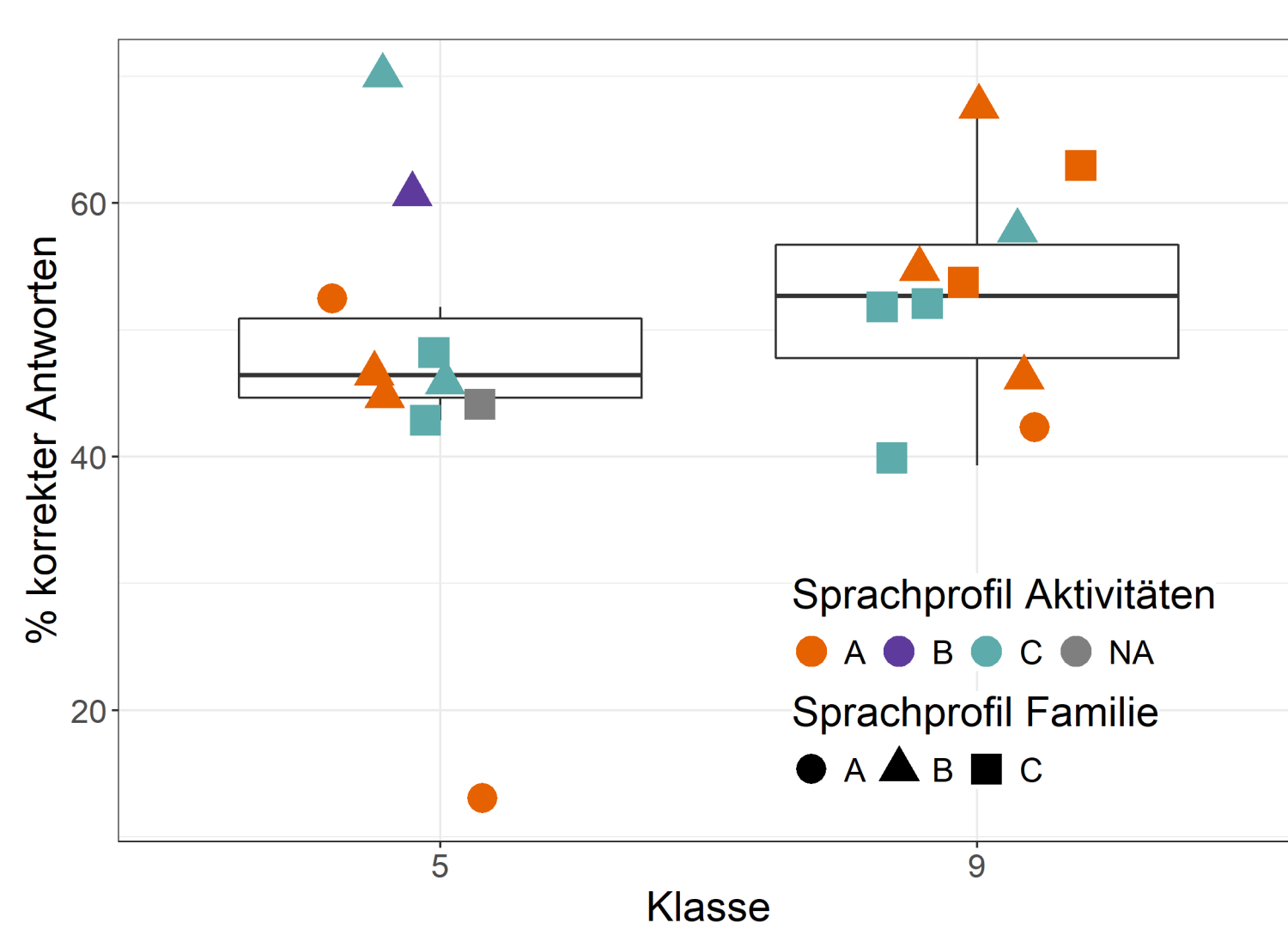
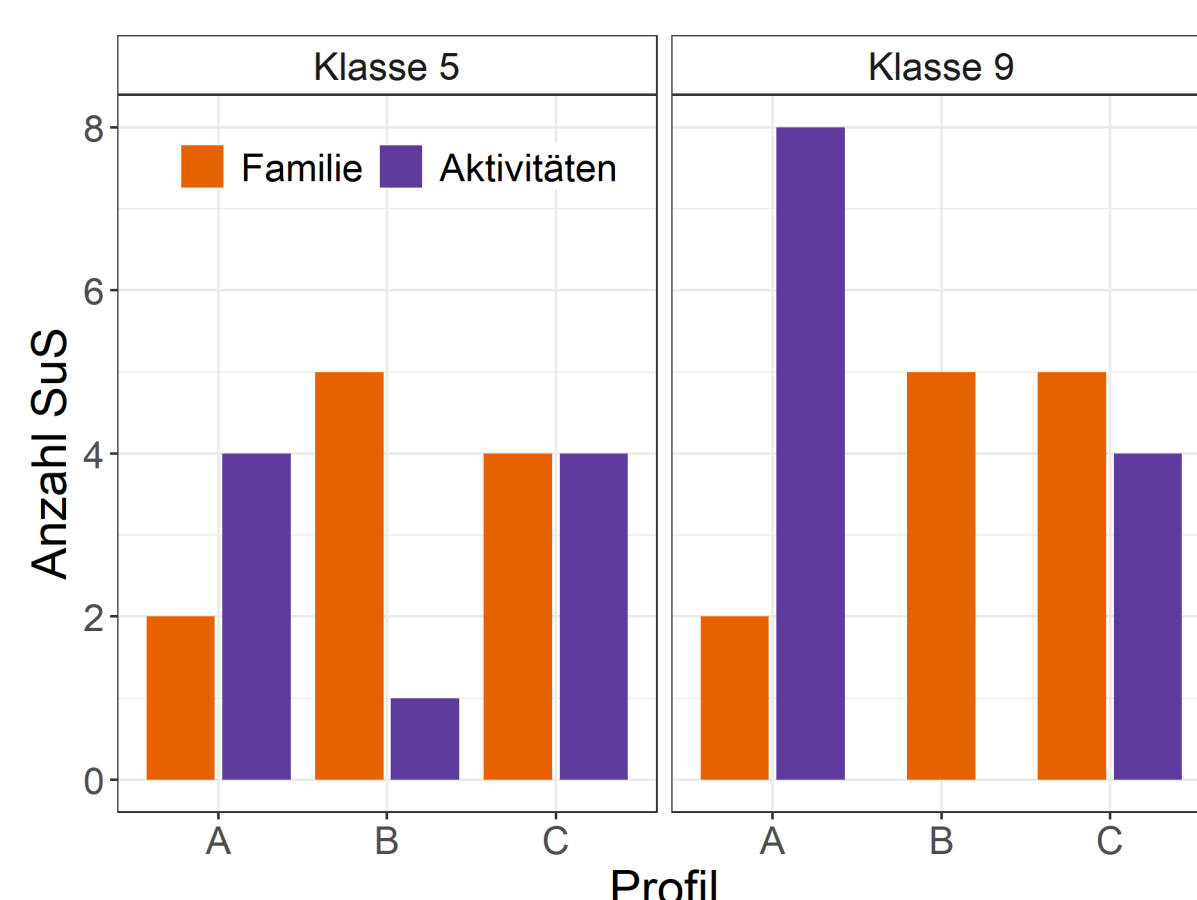
Verwendung

- 19 Sprachen gesamt genannt
- Ø 2,9 Sprachen/SuS; Spanne: 1-7

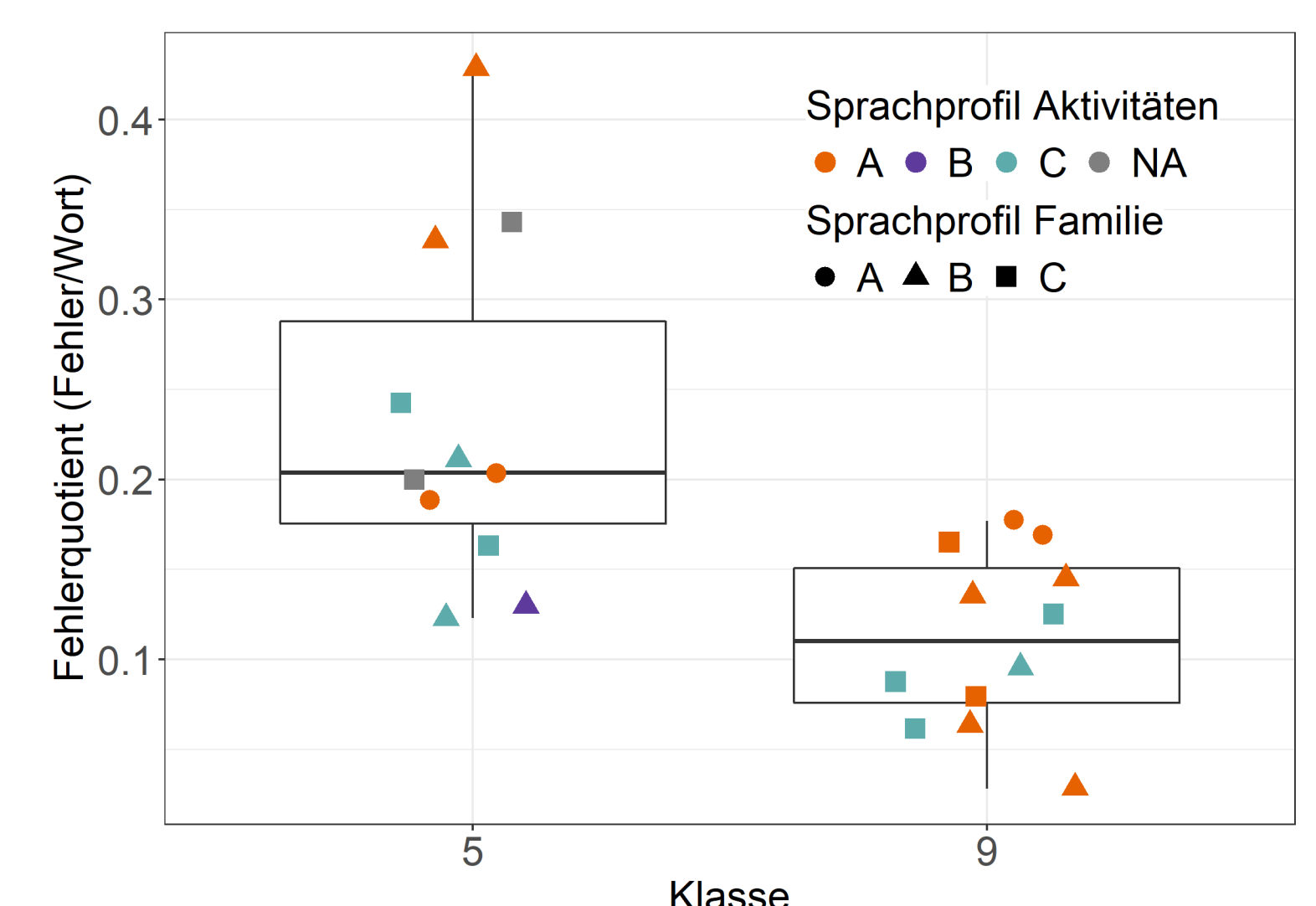
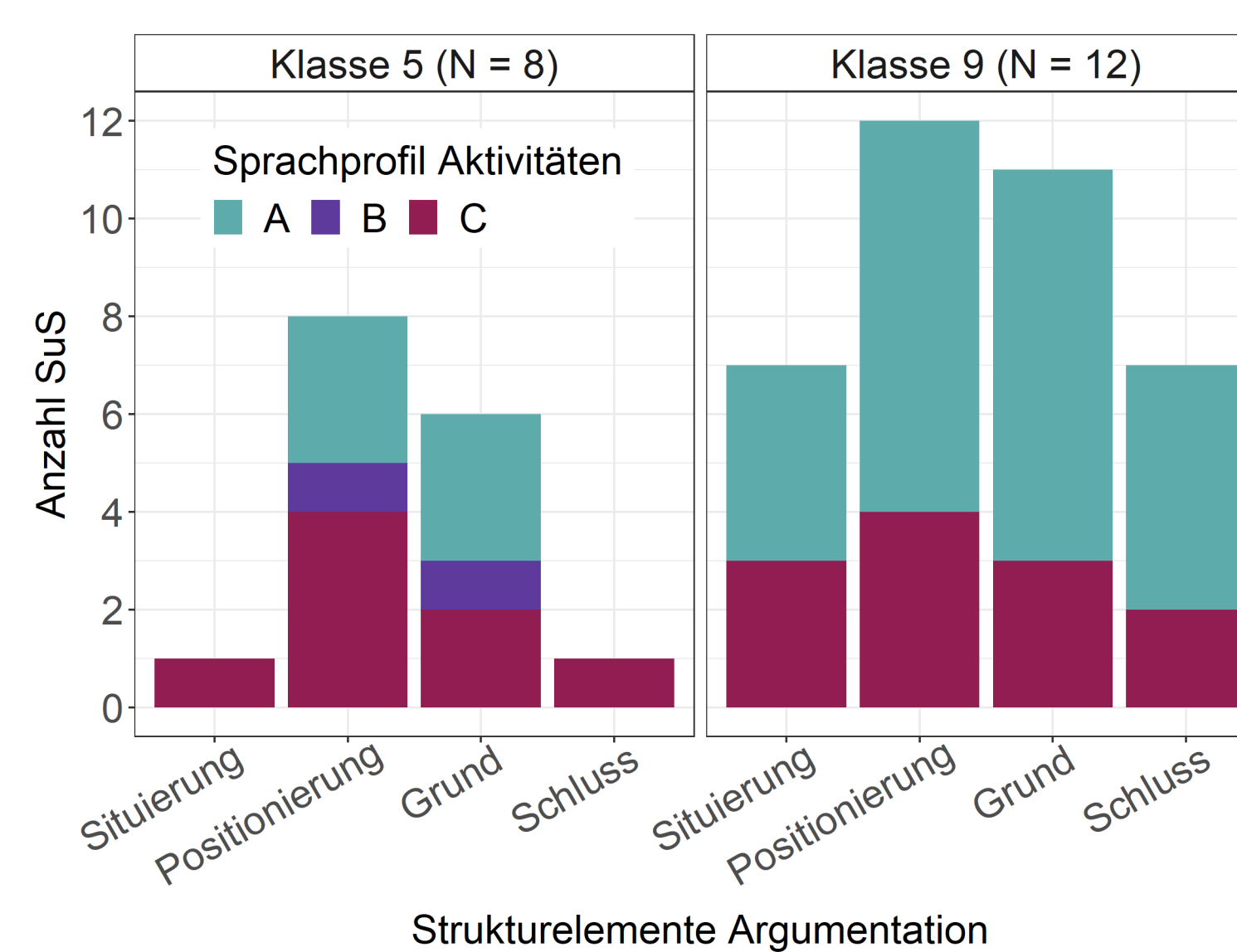
Sprachprofil (Kompetenz + Verwendung)

Getrennt nach Verwendung in der Familie und bei eigenen Freizeitaktivitäten (z. B. lesen); jeweils drei Profile:

- A: Nicht-deutsche Sprache mit schriftlichen Fähigkeiten (und Deutsch)
- B: Nicht-deutsche Sprache ohne schriftliche Fähigkeiten (und Deutsch)
- C: Nur Deutsch



(Vorläufige) Ergebnisse



Textverständnis

- Sprachhintergrund wenig Einfluss
- Wortschatz in Kl. 9 relevant, in Kl. 5 Motivation und eigene Leseaktivität wichtiger
- Kognitive Fähigkeiten ebenfalls relevant

Textstruktur

- Sprachverwendung Freizeit wichtiger als in Familie
- Argumentative Strukturen profilübergreifend zwar vorhanden, aber in Kl. 5 meist leer (s. Bsp. 1)
- Narrative Strukturen bereits in Kl. 5 überwiegend vorhanden

Orthographie

- Profile A und B sowohl geringste als auch höchste Fehlerraten
- Kognitive Fähigkeiten relevant

Fazit

- Außerfamiliäres Umfeld / eigene Freizeitaktivität tritt ggü. dem familiären Umfeld in den Vordergrund (Sprachverwendung und Literacyumgebung)
- Produktive Strukturelemente sind in beiden Klassen vorhanden, aber teilweise leer
- Textverständnis von Inhalt eher ausgeprägt als von Strukturelementen
- Detaillierte Betrachtung des Sprachprofils kann tiefergehenden Einblick in Zusammenhang von Sprachverwendung, Sprachkompetenz und Motivation liefern

Datengrundlage

Stichprobe:

- Eigene Erhebung am Gymnasium
- Klasse 5: 11 SuS (3 w, 8 m); Ø 10;10
- Klasse 9: 12 SuS (4 w, 8 m); Ø 14;7

Begleittests:

- Kognitive Fähigkeiten
- Wortschatz deutsch
- C-Test deutsch

Literacy

Kognitives ‚Steuermodul‘ für lese- und schreibbezogene Fähigkeiten (Ravid&Tolchinsky 2002; Schröder-Lenzen 2007)

Fortgeschritten: Zunehmende Automatisierung und Steigerung der kognitiven Anforderungen (Philipp 2017)

Zusammenhang Sprachhintergrund und Literacy bisher uneindeutig (Busse & Hardy, 2023)

Hier produktorientiert:

Textverständnis

28 Aufgaben aus 4 Formaten und auf 3 Verstehensebenen zu 2 Texten

Orthographie

Graphematische Fehleranalyse in freier Textproduktion

Textstrukturen

Eine Narration und eine Argumentation

Bsp. 1: Argumentation (Prompt: Lehrerin von gewünschtem Klassenfahrtsziel überzeugen); Legende: *Situierung*, *eigene Position*, *Begründung*

Camping an einem See

Warum wir dahin fahren sollten ganz einfach. Das würde unsere Klasse *mehr vertrauen, treue, hilfsbereitschaft erlernen*. Wir könnten dann im See baden gehen. Wir würden uns *besser verstehen*. Wir würden Abends grillen und ins Wasser springen und Marshmallows grillen. Das würde so *viel Spaß machen*. und wir könnten Ausflüge machen. (Kl. 5)